

Walserkalender

2021



ZERMATT

**I Walser
di Zermatt, Issime e Gressoney
augurano un felice anno nuovo
Die Walser von Zermatt, Issime
und Gressoney
wünschen ein glückliches neues Jahr**

DER MOND ALS LENKER DES MENSCHEN
VERHALTENSREGELN AUS DEM OBEREN LYSTAL

Nach dem «Hundertjährigen Kalender» sind für die Tierkreiszeichen vier Gruppen zu unterscheiden.

1) Erdgebundene Zeichen, die dem Wachstum im Erdboden förderlich sind: Stier, Jungfrau und Steinbock.

2) Blätterbildende Zeichen: Krebs, Skorpion und Fische.

3) Blütenbildende Zeichen: Zwillinge. Waage und Wassermann.

4) Fruchtbildende Zeichen: Widder, Löwe und Schütze.

Bei der Walserbevölkerung im oberen Lystal können heute noch Richtlinien in Erfahrung gebracht werden. Sie seien im folgenden aufgeführt. Ihre Beachtung ist natürlich in dem vom Tourismus stark mitgeprägten Tal sehr rückläufig. Die Angaben entsprechen wohl nicht mehr ganz dem früheren Brauchtum. Abweichungen von den heutigen Auffassungen sind durchaus möglich.

Die Eingeweihten bekräftigen, dass dem Zusammenspiel von ☾ «obsigend» und ☿ «nidsigend» mit den Tierkreiszeichen grössere Bedeutung zukomme als der Lichtgestalt des Mondes.

Mit einigen Ausnahmen werden den «Wasserzeichen» Fische und Wassermann schlechte Eingenschaften zugeschrieben.

PRAKTISCHE REGELN

Haarschneiden

Mond schwindend (abnehmend) und «nidsigend» bieten beim Zeichen Widder Gewähr für mildes und lockiges, möglicherweise sogar krauses Haar. Löwe und auch Jungfrau versprechen schönes Haar. Wachsender (zunehmender, aufgehender) Mond, vor allem wenn gleichzeitig obsigend, führt zu unerwünscht starkem Wuchs. Unbedingt zu vermeiden sind Zwillinge und Fische. Diese Zeichen führen zu einer Gabelung der Haarspitzen. Bei den Fischen besteht die Neigung zu feuchtem Haar, «es sitzt geradezu der Teufel in der Sache».

Setzen von Kartoffeln und Karotten

Ein gutes Zeichen ist der Widder. Zu vermeiden sind die Zwillinge, da sich Doppelbildungen einstellen. Wasserzeichen und Steinbock führen zu allzu frühem Treiben und viel Kraut. Beim Stier durchzieht leicht ein schwarzer Nerv die Kartoffel. Bei wachsendem Mond ist darauf zu achten, dass er sich unbedingt im «nidsigend» befindet.

Einkellern der Kartoffeln

Eine Periode mit schwindendem und nidsigendem Mond wählen. Anzeigt ist auch der «stille» Mond, das heisst in den Stellungen Vollmond, letztes Viertel, Neumond und ertes Viertel. Empfohlene Zeichen: Widder und Jungfrau. Im Krebs werden die Kartoffeln schorfig.

Kaminfegen

Diese Arbeit soll bei wachsendem und obsigendem Mond und im Zeichen der Jungfrau erfolgen oder auch bei Neumond, der aber dann obsigende sein und sich im Schützen befinden soll.

Brotbacken (auf Vorrat)

Auf wachsenden und nidsigenden Mond achten. Das Brot geht beim Backen gut auf. Dies trifft auch im obsigenden und beim «stillen» Mond zu. Das Zeichen der Waage bürgt dafür, dass das Brot bei der Lagerung trocken bleibt. In gut gelüftetem Raum gelagert, wird es mit der Zeit recht hart.

Metzgen und Würsten (auf Vorrat)

Um die Vorrathaltung überhaupt zu ermöglichen, müssen diese Arbeiten im Novembrer erfolgen. Der Mond soll dabei schwindend, nidsigend sein und im Zeichen der Waage stehen. Bei wachsendem Mond besteht Gefahr, dass die Ware ranzig wird.

Holz schlagen

– Bauholz: Von November bis Februar, in höheren Regionen evtl. noch im März. Mond schwindend und nidsigend.

– Brennholz: Ab August, das heisst, wenn das Holz nicht mehr im Saft ist. Mond wachsend und obsigend.

– Ruten für Besen: Diese sind im November bei schwindendem Mond zu gewinnen und dann im Keller zu lagern.

Wechsel des Viehstalles

Der Wechsel soll bei wachsendem oder Vollmond stattfinden. Der Mond soll nidsigend und im Zeichen der Waage, allenfalls auch des Steinbocks stehen. Der Stall bleibt dann trocken. Unbedingt zu vermeiden ist der Stier, die Tiere würden sich dann unruhig verhalten.

Vieh im Frühjahr zum ersten Mal auf die Weide treiben

Es hat dies bei wachsendem, aber gleichzeitig nidsigendem Mond zu geschehen. Das Zeichen des Krebses bietet Gewähr für sauberes Gras. Bei der Waage kann man sich im Herbst gesundes Vieh mit gutem Gewicht erhoffen. Das Zeichen der Fische verspricht sehr ruhiges Verhalten der Tiere, führt aber zu übermässiger Trinklust. Beim Stierzeichen kommt das Vieh im Freien nicht zur Ruhe, neigt bei hochgetragenen Kopf zum Umher- und Davonrennen. Es ist zumindest ein Fall bekannt, bei dem unter einem ungünstigen Zeichen vorgegangen wurde, so dass zufolge der sich einstellenden Unruhe für drei bis vier Tage zur Fütterung im Stall zurückgegriffen wurde, das heisst so lange, bis der Mond in ein günstiges Zeichen eintrat.

Einstellen des Viehs in den Stall zur Winterfütterung mit Heu

Dies hat bei stillem Mond, bei wachsendem, wenn nidsigend oder bei schwindendem, wenn obsigend, und mit Vorteil im Zeichen des Widders zu erfolgen. Geschieht es im Zeichen des Krebses, neigt das Vieh zum Nagen am Holz der Futterkrippe.

Grosse Wäsche

Man wähle den wachsenden Mond, wenn er nidsigend ist und zudem im Zeichen der Jungfrau steht.

Zum Zeichen der Jungfrau sei noch bemerkt, dass man im Lystal unter Jungfrau eine Magd versteht, für das Tierkreiszeichen wird die Bezeichnung «Jungfer» verwendet.

Trotz Beachtung der Regeln dürfte sich ab und zu das Gewünschte nicht eingestellt und die dem astronomischen Kalender entnommenen Wettervorhersagen mit dem eingetretenen Wetter nicht Übereinstimmung erlangt haben. Daran ist wohl der Umstand schuld, dass sich für den braven Wegweiser für das ganze Jahr da und dort der Übername «de Lougner» (der Lügner) einbürgerte. Wenn sich jemand zwecks Konsultation den sorgsam an einem Nagel aufgehängten Kalender wünschte, sagte er etwa, ohne dabei Böses zu denken: «geb mer de Lougner».

LA LUNA
QUALE GUIDA DELL'UOMO

I segni zodiacali sono suddivisi, secondo il «Hundertjährige Kalender» (calendario secolare) in quattro gruppi.

1) Segni proficui alla crescita nella terra: Toro, Vergine, Capricorno.

2) Segni proficui alla formazione del fogliame: Cancro, Scorpione, Pesci.

3) Segni proficui alla fioritura: Gemelli, Bilancia, Acquario.

4) Segni proficui alla fruttificazione: Ariete, Leone, Sagittario.

Direttive e consigli possono essere rintracciati, ancora oggi, presso la popolazione walser dell'Alta Valle del Lys ma, tale osservanza, con il recente sviluppo turistico, purtroppo è in regresso.

Quanto verrà annotato qui di seguito, spesso non corrisponde alle vecchie usanze e molto probabili sono le divergenze nei pareri.

Gli esperti affermano che le combinazioni dei seguenti due segni

- ☾ ascendente
- ☿ discendente

con quelli zodiacali sono più importanti delle fasi lunari.

ALCUNE DIRETTIVE

Tagliare i capelli

Luna calante e discendente nell'Ariete assicura capelli morbidi e ricciuti. Leone e Vergine promettono capelli belli.

Luna crescente e ascendente causa crescita.

Gemelli e Pesci causano un biforcamento alle punte e, soprattutto nei Pesci i capelli tendono ad essere umidi: «il tutto è nelle mani del diavolo».

Seminare patate e carote

L'Ariete è un buon segno; da evitare Gemelli in quanto c'è il rischio dei dopponi.

I segni acquatici ed il Capricorno favoriranno un prematuro fruttificare con maggior crescita della parte erbosa.

Nel Toro si ferma facilmente un «nervo nero» che attraversa la patata.

In luna crescente fare attenzione che vi sia la combinazione con il segno discendente.

Immagazzinare le patate

Scegliere un periodo in luna calante e discendente. Consigliabile è anche la luna «calma».

Segni convenienti Ariete e Vergine, segno contrario Cancro perché le patate diventeranno rugose.

Pulire il camino

Scegliere un periodo in luna crescente ed ascendente nel segno della Vergine.

È pure consigliabile, in luna nuova e ascendente, il Sagittario.

Fare il pane a lunga conservazione

In luna crescente e discendente il pane gonfierà come opportuno.

Lo stesso risultato si può ottenere in luna «calma» con la combinazione del segno discendente.

La Bilancia garantisce che il pane stagionato rimanga secco e divenga ben duro in un locale arieggiato.

Macellazione e lavori correlativi

Per una lunga conservazione degli alimenti i lavori debbono avvenire nel mese di novembre in luna calante e discendente nella Bilancia.

In luna crescente c'è il pericolo che la merce diventi rancida.

Tagliare legname

I mesi proficui per il taglio delle piante per il legname da costruzione sono da novembre a febbraio, eventualmente ancora a marzo con la luna calante e discendente.

Per la legna da ardere si parte da agosto con luna crescente e ascendente.

Le verghe per le scope sono da tagliarsi a novembre in periodo di luna calante; immagazzinarle poi in cantina.

Cambio della stalla

Il periodo adatto è in luna crescente o piena e discendente, nella Bilancia, eventualmente anche in Capricorno perché così la stalla rimarrà asciutta.

Assolutamente negativo è il Toro perché gli animali sarebbero irrequieti.

Primo pascolo in primavera

La luna crescente e discendente nel Cancro garantisce un pascolo pulito; la Bilancia procura bovini sani e di buon peso in autunno; i Pesci promettono un comportamento tranquillo ma con un abbeveramento eccessivo; nel Toro i bovini tendono a scappare con la testa in alto. In caso di irrequietudine si ritorna per tre o quattro giorni al foraggiamento nella stalla in attesa di un buon segno.

Ritorno al foraggiamento invernale

Conviene ritirare il bestiame in luna «calma», crescente e discendente oppure calante e ascendente nel segno dell'Ariete.

Nel Cancro i bovini tendono a rosicchiare il legno della mangiatoia.

Il bucato

Il periodo giusto è in luna crescente e discendente nel segno della Vergine.

Il nome tedesco per la Vergine è «Jungfrau» ma nel titsch di Gressoney Jungfrau corrisponde a serva per cui il segno zodiacale viene chiamato «Jungfer».

Osservando tutte le regole di cui sopra, non è detto comunque che sempre si arriverà al desiderato successo, così pure le previsioni del tempo segnalate nell'almanacco astronomico non sempre si verificheranno.

Per queste motivi, già nei tempi lontani, all'almanacco veniva attribuito il soprannome di «de lougner» (il bugiardo). Così, quando qualcuno in casa voleva consultare questo vademecum, accuratamente appesa ad un chiodo, diceva, qualche volta privo di ogni ironia: «gémmer de lougner» (dammi il bugiardo).



Die Quellen von Zermatt, Issime und Gressoney

Unsere Täler sind reich an Quellen, die Seen und Bäche speisen. Die Quelle ist ein Bereich der Erdoberfläche, wo auf ganz natürliche Weise Wasser austritt, das im Untergrund fließt oder dort gespeichert ist. Die Wassermenge einer Quelle kann konstant bleiben oder sich täglich, monatlich, saisonal oder jährlich ändern.

Das hängt von einer Reihe Faktoren ab, einschließlich der Niederschlagsmenge, der geomorphologischen Aspekte des Einzugsgebiets, des Klimas, der Pflanzenbedeckung. Quellwasser, gefiltert und sehr sauber, ist das Wasser, das aus den Tiefen der Erde fließt und daher gleichbedeutend mit Dynamik und Vitalität ist. Es löscht unseren Durst und erfrischt uns besser als Wasser, das aus Hahn und Flasche kommt. Die Quellen oder Brunnen waren in der Antike heilig und immer war das Wasser, das aus ihnen floss, die lebendigste und unmittelbarste Bekundung einer göttlichen Kraft. Sie wurden als die Tränen, das Blut oder die Milch der Göttin Erde betrachtet. Die Hüter der Quellen waren die Nymphen. Vielleicht sind diese Ahnenfiguren mit den guten Feen von Issime verbunden, die dort die Heilquellen geschaffen haben sollen. Wasser ist ein sehr ernstes Thema, das für die gesamte Menschheit von zentraler Bedeutung ist, da nichts ohne dieses kostbare Element leben oder überleben kann, und das etwa 65 % des Organismus jedes Lebewesens und 70 % der Erde selbst ausmacht.

Wasser ist die wahre Quelle des Lebens und doch schätzen wir es nicht genug: wir nehmen es als selbstverständlich hin, wir verbrauchen es als wäre es unerschöpflich und wir verschmutzen es in jeder Hinsicht. Vielleicht kennen wir es nicht gut genug und deshalb wissen wir nicht, wie wir es lieben, respektieren und verteidigen können.

Wir wissen nicht, dass es 72 Eigenschaften hat, die es zu einem einzigartigen Element auf der Erde machen, und wir sind uns nicht bewusst, dass wir Menschen durch es mit Tieren, Pflanzen und dem gesamten Planeten verbunden sind.

Wasser ist frei, laut, es kennt keine Grenzen, es ist informell und, so wie das Leben, es geht nie aus und erneuert sich ständig außerhalb und innerhalb von uns.

Das Wasser wäscht, löst auf, spült, düngt, überflutet und zerstört. Wie viele Menschen bemühen sich, nicht nur reines Wasser, sondern auch lebendiges Wasser zu trinken?

Wasser kann nämlich, genau wie Menschen, sterben und vielleicht ist es kein Zufall, dass wir, wenn wir alt werden, austrocknen.

Die große allgemeine Mobilisierung gegen Kunststoffprodukte der letzten Jahre wäre nicht möglich gewesen, wenn es nicht ums Wasser gegangen wäre und wenn wir nicht gesehen hätten, wie Meere und Flüsse von treibendem Müll überflutet werden und die Fische darin ersticken.

Glücklicherweise halten wir es zumindest instinktiv noch für ein Sakrileg, das Wasser zu beleidigen.

Obwohl der Mensch die Achtung verloren hat, die dem Wasser in den Kulturen und Religionen aller Zeiten vorbehalten war, fühlt er sich immer noch von ihm angezogen, sucht es, will es in seiner Nähe haben und muss unbedingt die lebenswichtige Rolle wiederentdecken, die es im gesamten Ökosystem spielt.

Seine Vorfahren zu vergessen, ist wie ein Baum ohne Wurzeln, ein Bach ohne Quelle zu sein.

Le sorgenti di Zermatt, Issime e Gressoney

Le nostre valli sono ricche di sorgenti che alimentano laghi e corsi d'acqua. La sorgente è un'area della superficie terrestre dove fuoriesce, in modo del tutto naturale, l'acqua che fluisce o è immagazzinata nel sottosuolo.

La portata di una sorgente può essere costante o può subire una variazione giornaliera, mensile, stagionale o annua. Questo regime dipende da svariati fattori fra cui la quantità delle precipitazioni, gli aspetti geomorfologici del bacino di raccolta, il clima, la copertura vegetale. L'acqua di sorgente o di fonte, filtrata, pulitissima, è quella che sgorga dal profondo della Terra, quindi sinonimo di dinamicità e vitalità. Per questo motivo l'acqua di sorgente che sgorga dalle rocce ci sembra più buona, più compatta, più viva, dal gusto più pieno. Ci disseta e ci rinfresca meglio dell'acqua che esce dal rubinetto e dalla bottiglia. Le sorgenti o fonti erano sacre nell'antichità e, sempre, all'acqua che da loro sgorgava era legata la manifestazione più viva e immediata di una potenza divina. Esse erano considerate come le lacrime o il sangue o il latte della dea Terra. Le guardiane delle fonti erano le ninfe. Forse a queste ancestrali figure sono legate le fate buone di Issime che avrebbero generato nel suo territorio le fonti portatrici di benessere.

Quello dell'acqua è un tema molto serio, che è centrale per tutta la comunità umana del Pianeta, dal momento che nulla può vivere o sopravvivere senza questo elemento prezioso che costituisce il 65 per cento circa dell'organismo di ogni essere vivente e il 70 per cento della Terra stessa. L'acqua è la vera fonte di vita, eppure la consideriamo poco: la diamo per scontata, la consumiamo come se fosse infinita e la inquiniamo in ogni modo. Forse non la conosciamo abbastanza e, di conseguenza, non sappiamo amarla, rispettarla e difenderla.

Non sappiamo che essa ha ben 72 proprietà che la rendono una sostanza unica sulla Terra e non ci rendiamo conto che, attraverso di essa, siamo collegati tutti noi uomini con gli animali, le piante e l'intero Pianeta.

L'acqua è libera, rumorosa, non conosce confini, è informale, proprio come la Vita non si ferma mai e continuamente si rinnova fuori e dentro di noi.

L'acqua lava, dissolve, irriga, fertilizza, inonda e distrugge. Quanti si preoccupano di bere non solo acqua pura, ma anche acqua viva?

Perché l'acqua, proprio come gli uomini, può anche morire e forse non è un caso neppure il fatto che quando invecchiamo piano piano rinsecchiamo.

La grande mobilitazione generale contro l'inquinamento da plastica degli ultimissimi anni non sarebbe nata se non avesse toccato l'acqua, se non avessimo visto mari e fiumi invasi da rifiuti galleggianti e osservato i pesci morire soffocati.

Per fortuna, almeno istintivamente e nel profondo, consideriamo ancora un sacrilegio offendere l'acqua.

Svanito il rispetto riservato all'acqua nelle culture e nelle religioni di tutti i tempi, l'uomo è comunque sempre attratto da lei, la cerca, la vuole vicino e deve tornare a riscoprire il delicato ruolo che essa gioca nell'intero ecosistema terrestre.

Dimenticare i propri antenati è come essere un albero senza radici, un ruscello senza sorgente.

*Wir danken unseren Zermatter Freunden für die gute Zusammenarbeit
Ringraziamo i nostri amici di Zermatt per la preziosa collaborazione*

2022

JEENER • GRUASS MOANUT JENER • GENNAIO

M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

HOORNIG • LLJICK MOANUT HÒRNÒNG • FEBBRAIO

M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

MERZE • MÉRZE MERZE • MARZO

M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

ABRELLE • OABERLLJE ABERLE • APRILE

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

MEIJE • MEJE MEJE • MAGGIO

M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

BRAACHUD • BROAHUT BROACHÒ • GIUGNO

M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

HEWWUD • HOEJU HEIÒ • LUGLIO

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

ÖÜGSCHTE • AUGSCHTE OUGSCHTE • AGOSTO

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

HERBSTMAANUD • SEPTEMBRE SETEMBER • SETTEMBRE

M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

WIIMAAANUD • OCTOBRE OKTOBER • OTTOBRE

M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

WINTERMAANUD • NOVEMBRE NOVEMBER • NOVEMBRE

M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

CHRISCHTMAANUD • DÉCEMBRE DEZEMBER • DICEMBRE

M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Zermatt - Dr Gsägnut Brunne ob dm Schafbärg

Va z Hermettju gejt dr Wäg uber di Beeschu Cheera stotzend imbrüf bis ins Gibiet, wa's de wider lägender chunt. Da ischt dr Gsägnut Brunne, en Quella mit klarem Wasser, wa nie abgejt. D Älplerinne, wa mit ire Chieline dischi Cheere imbrüf hejn miesse, sind obena froo gsi, dr Durscht mit eneme Schluck chalttem Wasser z lesche. D altu Liit sägen öi, ditz Wasser heija bsundri Chräft, wa güet gäge Halswee sija, we ma drfa triicha.

Jeener • Gruass moanut • Jener • Gennaio



wasserma
wasserma
wasserma

1 Freitag	Neujahr			Maria Muttergottes
2 Samstag	Berchtold		ziemlich	
3 Sonntag	Isaak, Enoch			
4 Montag	Titus		kalt	
5 Dienstag	Simeon, Gerlach			
6 Mittwoch	Epiph. Drei Könige	 	und	
7 Donnerstag	Isidor			
8 Freitag	Erhard		eher	
9 Samstag	Julian			
10 Sonntag	Samson, Paul		trüb	
11 Montag	Diethelm			
12 Dienstag	Reinhold, Meinrad	 		
13 Mittwoch	Hilarius	 		
14 Donnerstag	Felix		und	
15 Freitag	Maurus		lind	
16 Samstag	Marcel	 		
17 Sonntag	Anton	 	und	
18 Montag	Priska		weich	
19 Dienstag	Martha		hart gefroren	
20 Mittwoch	Fabian, Sebastian	 		Festtag in Issime
21 Donnerstag	Agnes		hell	
22 Freitag	Vinzenz		und	
23 Samstag	Emerentia			
24 Sonntag	Timotheus		kalt	
25 Montag	Pauli Bekehrung		Schnee	
26 Dienstag	Polykarp	 		
27 Mittwoch	Chrysostomus			
28 Donnerstag	Karl	 		
29 Freitag	Valerius			
30 Samstag	Adelgunde		leidliche	
31 Sonntag	Virgil		Kälte	



Greschèney - Bodma

Z'oug vòm brønne észht hénder de gafene vòn Bodma em òndre Lòò. Vòn déschem wasser hät sécher tròngel de grösse drache vòn der bekanntò stòre! Em ustag észht z'wasser déchtég gròss òn es livròt en de gròssartége wasserfall vòn Pòssäg.

Hoornig • Ljick moanut • Hòrnòng • Febbraio



1 Montag	Brigitta		grosser Wind	
2 Dienstag	Bodo		Schnee	
3 Mittwoch	Blasius		trüb,	
4 Donnerstag	Veronika			
5 Freitag	Agatha			
6 Samstag	Dorothea		und	
7 Sonntag	Richard			
8 Montag	Salomon		lind	
9 Dienstag	Apollonia		bisweilen	
10 Mittwoch	Scholastika		rieselts	
11 Donnerstag	Euphrosina			Schmutziger Donnerstag
12 Freitag	Susanna		Wind	Russfreitag
13 Samstag	Johann			
14 Sonntag	Valentin		stark geschneit	Fasnachtsonntag
15 Montag	Siegfried		Wind	
16 Dienstag	Juliana			Fasnachtdienstag
17 Mittwoch	Donatus			Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit
18 Donnerstag	Simon, Kaspar			
19 Freitag	Gubertus			
20 Samstag	Eleutherius		schöne	
21 Sonntag	Eleonora		Tage	Altfastnachtsonntag
22 Montag	Petri Stuhlfeier		rau und	
23 Dienstag	Josua		windig	
24 Mittwoch	Shalttag			
25 Donnerstag	Matthias		herrlich	
26 Freitag	Viktor			Fest der Autonomie des Aostatales
27 Samstag	Nestor			
28 Sonntag	Sarah		schön	



Eischeme - Funtrunkieeru - Fontaineclaire

Ischt gsinh d’lljibu hoaksch das het toan z’sortrun an brunne um antdüste zwei hirtjini ouf ter d’Pirubecksch krüppa. D’lljibu hoaksch pheet d’schich in Pirubecksch Balmu.

Merze • Mërze • Merze • Marzo



widri
widder
wéder

1 Montag	Albin	⚖️	rau	
2 Dienstag	Simplicius	⚖️	und	
3 Mittwoch	Kunigunde	☼	windig	
4 Donnerstag	Adrian	☼	und	
5 Freitag	Eusebius	🏹	ziemlich kalt	
6 Samstag	Fridolin	🏹 ☾	warm	
7 Sonntag	Perpetua, Felicitas	🏹 ☾	wie	
8 Montag	Philemon	🐉	im	
9 Dienstag	Franziska	🐉	Sommer	
10 Mittwoch	Alexander	🐉	Regen	
11 Donnerstag	Küngold	🐉	schöne	
12 Freitag	Gregor	🐟	Tage	
13 Samstag	Ernst	🐟 ☼	mit	
14 Sonntag	Zacharias	🐟	etwas	
15 Montag	Melchior	🐉	Wind	
16 Dienstag	Herbert	🐉		
17 Mittwoch	Gertrud	🐉	allzeit	
18 Donnerstag	Gabriel	🐉		
19 Freitag	Josef	🐉	früh	
20 Samstag	Emanuel	👤	Frühlingsanfang - Tagundnachtgleiche	
21 Sonntag	Benedikt	👤 ☾	gefroren	
22 Montag	Nikolaus	☼ ☾		
23 Dienstag	Fidel	☼	hell	
24 Mittwoch	Erwin	🐉	und	
25 Donnerstag	Humbert	🐉	rau und	
26 Freitag	Cäsar	🐉	täglich	
27 Samstag	Emma	👤	kälter	
28 Sonntag	Palms. Priskus	👤 ☼		
29 Montag	Ludolf	⚖️	Schnee	Beginn der Karwoche
30 Dienstag	Amadeus	⚖️	kalt	
31 Mittwoch	Guido	☼		



Greschòney - Rielò

De brønne vò Rielò éscht ònder em Ròthòre òf der sittò vòm Bläich. Vél wasser chénn doa user woa tuet loufe dér òn da zwéshò huffna méldens miesch. En déschem òrt éscht en wònderschéné ussécht vòm Gletscher òn vòm tal.

Abrelle • Oaberllje • Aberle • Aprile



schtieri
rinn
stier

1	Donnerstag	Hugo			sehr	
2	Freitag	Abundus				Karfreitag
3	Samstag	Ignaz			kalt	
4	Sonntag	Ostern.-Ambrosius			schön	
5	Montag	Ostern.- Joel			warm	
6	Dienstag	Irenäus			trüb	
7	Mittwoch	Cœlestin			und	
8	Donnerstag	Appollonius			Schnee	
9	Freitag	Sibylle			sehr	
10	Samstag	Ezechiel			kalt	
11	Sonntag	Leo				
12	Montag	Julius			und	
13	Dienstag	Egesippus			hell	
14	Mittwoch	Tiburtius				
15	Donnerstag	Raphael			und	
16	Freitag	Daniel			windig	
17	Samstag	Rudolf				
18	Sonntag	Valerian			sehr rau	
19	Montag	Werner			und	
20	Dienstag	Hermann			kalt	
21	Mittwoch	Anselm			warm und schwül	
22	Donnerstag	Kajus			trüb und	
23	Freitag	Georg			warm und	
24	Samstag	Albrecht			Regen mit Sonnenschein	
25	Sonntag	Markus			schön	Nationales Befreiungsfest
26	Montag	Anakletus			und	
27	Dienstag	Anastasius			schwül	
28	Mittwoch	Vitalis			Regen	
29	Donnerstag	Peter				
30	Freitag	Quirinus			warm	



Zermatt - Di Brunnjini i ne Schochne

We ma vam Schwarze See imbri in de Stafel gejt, chumma in de Schochne verbii. Da wa hiitu wiit uber hundert Schtejna dr Bode bedecken, sija frijer en fruchtbari Lägendi gsi. En Wäg sii da durchgange, vam Eringerpass zem Thedülpäss. An däm Wäg sija is Bildschockje va dr Muettergottes gstanne. Is güeten Tagsch sija am Hirli en Hüüfe Stejna los gange und heja di Matteltini bideckt. Da wa frijer ds Bildschockje gstanne si, chomma hiitu di Brunnjini vircha. Där Hüüfe Schtejna sind jetz va Chrüüt und Moos bideckti und schii gseen üs, wie we ma da Hew üfkhüfut hätti. Darum sejt ma däm Ort d Schochna.

Meije • Meje • Meje • Maggio



1 Samstag	Sigismund			Regen	Fest der Arbeit
2 Sonntag	Athanasius			kalt und schön	
3 Montag	Philipp			Donner und Platzregen	
4 Dienstag	Florian			unstet und kühl	
5 Mittwoch	Gotthard			Reif, hell und kühl	
6 Donnerstag	Valerian				
7 Freitag	Otto			schön	
8 Samstag	Stanislaus				
9 Sonntag	Beat			nachts	
10 Montag	Gordian				
11 Dienstag	Luise			kühl	
12 Mittwoch	Pankraz				12.-13.-14.-15. Die Eisheiligen
13 Donnerstag	Servaz			aber	
14 Freitag	Bonifaz				
15 Samstag	Sophia			den Tag	
16 Sonntag	Peregrin				
17 Montag	Aaron			sehr	
18 Dienstag	Erich				
19 Mittwoch	Potentiana			warm	
20 Donnerstag	Christian				
21 Freitag	Konstantin			grosse	
22 Samstag	Helena				
23 Sonntag	Dietrich				
24 Montag	Johanna			Dürre	
25 Dienstag	Urban				
26 Mittwoch	Alfred			rau	
27 Donnerstag	Lucian			trüb	
28 Freitag	Wilhelm			und	
29 Samstag	Maximus			Regen	
30 Sonntag	Dreifaltigkeit			starker Reif	Kirchfest in Gressoney-La-Trinité
31 Montag	Petronella			Wind und Regen	



Greschòney - Gòver

Désche brønne chérnt user vòn de gròssò felsna woa sinn éngertròlòt vòm Tschachteljatz. Éer gébt gen e huffe wasser woa erschafft ou de schéne Gòversé.

Tientsch séege dass bi déschem brønne, vor 1515, siggé gsid d'érschtò chélchò òn de fridhof vòm Ònderteil. Zòr erénne-ròng, zwei moal z'joarsch, hie hämmò gen gmacht en grössé prossenziò.

Braachud • Broahut • Broachò • Giugno



chrebs
chrebs
chräbs

1	Dienstag	Nikodemus		rau	
2	Mittwoch	Marcel		und	Fest der Italienischen Republik
3	Donnerstag	Erasmus		kalt	Herguntschtag in Zermatt
4	Freitag	Eduard		kalte	
5	Samstag	Cyriakus		Regen	
6	Sonntag	Norbert		warme	
7	Montag	Dreifaltigkeit		Regen	
8	Dienstag	Medardus		mit	wetterbestimmender Tag
9	Mittwoch	Diana			
10	Donnerstag	Onophrius		Sonnenschein	
11	Freitag	Barnabas		schwül	
12	Samstag	Alice			
13	Sonntag	Felizitas		und	
14	Montag	Rufinus			
15	Dienstag	Veit, Bernhard		Regen	
16	Mittwoch	Justina		Donner	
17	Donnerstag	Gaudenz		und	
18	Freitag	Arnold		Platzregen	
19	Samstag	Gervas		schön	
20	Sonntag	Silver		warm	
21	Montag	Alban, Alois		Sonnenwende	Sommeranfang - längster Tag
22	Dienstag	10 000 Ritter		Regen	
23	Mittwoch	Edeltrud			
24	Donnerstag	Johann der Täufer			Patron für Gressoney-Saint-Jean
25	Freitag	Eberhard			
26	Samstag	Johann u. Paul		schön	
27	Sonntag	7 Schläfer			
28	Montag	Benjamin		Wetter	
29	Dienstag	Peter und Paul			
30	Mittwoch	Pauli Ged.		trüb	



Eischeme - Kredemì

Ischt gsinh d’Iljubu hoaksch van Lei Kiersch sia, in di Türrudâschun Gumbu das het toan z’sortrun z’wasser in Kredemì. D’Iljibu hoaksch za Siawe, in Sen Kroasch Gumbu, un déjà van Türrudâschu hüten Éischeme.

Heuwud • Hoeju • Heid • Luglio



lew
léjunh
lei

1	Donnerstag	Theobald			trüb und rau	
2	Freitag	Mariä Heims.			Regen	
3	Samstag	Cornelius				
4	Sonntag	Ulrich, Berta			grosse	
5	Montag	Anselm				
6	Dienstag	Esaias			Hitze	
7	Mittwoch	Joachim				
8	Donnerstag	Kilian			und schön	
9	Freitag	Cyrill			Donner und Regen	
10	Samstag	Sieben Brüder			starker Regen	
11	Sonntag	Rahel				
12	Montag	Nathan				
13	Dienstag	Heinrich				
14	Mittwoch	Roland			grosse	
15	Donnerstag	Egon				
16	Freitag	Ruth				Anfang der Hundstage
17	Samstag	Alexis			Hitze	
18	Sonntag	Hartmann				
19	Montag	Rosina				
20	Dienstag	Marguerite				Fest auf der Grössò Albezò in Gressoney-Saint-Jean
21	Mittwoch	Arbogast			ohne	
22	Donnerstag	Maria Magdalena				
23	Freitag	Apollinaris			Regen	
24	Samstag	Christina				
25	Sonntag	Jakob, Christoph				Patron für Issime - Äplerfäscht im Stafel in Zermatt
26	Montag	Anna				Fest der Heiligen Anna auf Bätt in Gressoney-La-Trinité
27	Dienstag	Laura				
28	Mittwoch	Pantaleon			langer und	
29	Donnerstag	Beatrix			starker Regen	
30	Freitag	Jakobea			Regen	
31	Samstag	German				



Greschòney - Oagre

De brønne vòn Oagre éscht de Gnadòbrønne, wéll der 11. feber a.1701 Katrine Knobal éscht zem brønne kannet fer wasser z'fassò, hänne gfønnet ganz zuegfrørne òn òffem isch hät dšchi gsét gmoalòté mé glänzené foarbe d'Muetergottés mét dem Chréschkéndlé em oare. Dròm ganz doa derbi hät de hér J.J.Curtaz en grössé Tschap-pelò fer d'Schnémuetergottés tònz bue, zwäck vòn wölfoarte, woa no hitt tuemò mäsch läse em 5. ougschte.

Öügschte • Augschte • Ougschte • Agosto



1 Sonntag	Alfons		trüb und we-nig Regen	Nationalfiertag in Zermatt
2 Montag	Gustav		herrlich schön	1875: Eröffnung der ersten Alpenhütte «Linty», auf dem Massif des Monte Rosa
3 Dienstag	August		und	
4 Mittwoch	Dominik		nachts kühl	
5 Donnerstag	Oswald		Donner und Platzregen	Fest der Schnee-Muttergottes auf der Alm Mühni in Issime, in Oagre und auf der Gnifettihütte in Gressoney-La-Trinité, Maria zum Schnee am Schwarzsee in Zermatt
6 Freitag	Sixtus		schön	
7 Samstag	Afra			
8 Sonntag	Reinhard		täglich	
9 Montag	Roman			
10 Dienstag	Lorenz			Fest auf der Lòò-Alm in Gressoney-Saint-Jean
11 Mittwoch	Gottlieb			
12 Donnerstag	Klara		Regen	
13 Freitag	Hippolyt			
14 Samstag	Samuel			
15 Sonntag	Mariä Himmelfahrt		schön	Fest der Bergführer - Folkloreumzug in Zermatt
16 Montag	Rochus			
17 Dienstag	Liberat		Donner und stürmisch	1778: 7 Gressoneyer besteigen zum ersten Mal den Monte-Rosa-Gletscher
18 Mittwoch	Amos			
19 Donnerstag	Sebald			1998: Erlassung des Gesetzes zur Wahrung der Walsersprache und -kultur
20 Freitag	Bernhard		kontinuierlich	
21 Samstag	Privatus			
22 Sonntag	Edwin			
23 Montag	Zachäus			
24 Dienstag	Bartholomäus			
25 Mittwoch	Ludwig			
26 Donnerstag	Severina		starkes	
27 Freitag	Gebhard			Ende der Hundstage
28 Samstag	Augustin			
29 Sonntag	Joh. Enthauptung			
30 Montag	Adolf		Regenwetter	
31 Dienstag	Rebekka			Fest auf der Léckò Albezò in Gressoney-Saint-Jean



Zermatt - Dr Triichbrunne im Moos

Zwischn dm Obru und dm Unnre Moos im Wald ischt dr Triichbrunne. In dischem Wald is bsunders in dr Nacht foorchtig. Niema gejt de gäre da verbii. Ma heija da scho is mächtigs Schwii gsee. Summi sägen, äs heija en Triichja ankha wie is Schafje, summi mejnen äs heja numma ejs Öig und das mittsch im Grind. Uf alli Fäll het ses niema chenne angriiffe. We ma mu z no cho sii, sii's ganz pletzli verschwunne und ma het wiit und brejt nix me gsee.

Herbstmaanud • Septembre
Setember • Settembre



waaga
woagu
woagò

1	Mittwoch	Verena				
2	Donnerstag	Absalom			herrlich	
3	Freitag	Theodosius				
4	Samstag	Esther				
5	Sonntag	Herkules				Schäferfäscht ze Stäcke in Zermatt
6	Montag	Magnus				
7	Dienstag	Gratus			schön	Fest der Diözese in Aosta
8	Mittwoch	Mariä Geburt				
9	Donnerstag	Gorgon			schreckliches Wetter	
10	Freitag	Edgar			wolkig mit	
11	Samstag	Felix u. Regula			Regen	
12	Sonntag	Tobias			schön	
13	Montag	Hektor			Regen	
14	Dienstag	Notburga			schön warm	
15	Mittwoch	Roland			starkes	
16	Donnerstag	Euphemia				
17	Freitag	Lambert			Regenwetter	
18	Samstag	Rosa			hell	
19	Sonntag	Januarius			und	
20	Montag	Eustachius			nachts	
21	Dienstag	Matthäus			kalt	
22	Mittwoch	Moritz				Herbstanfang - Tagundnachtgleiche
23	Donnerstag	Thekla				
24	Freitag	Gerhard				
25	Samstag	Kleophas				
26	Sonntag	Cyprian			Regen	
27	Montag	Gotthelf				
28	Dienstag	Wenzel				
29	Mittwoch	Michael				Almabtrieb
30	Donnerstag	Hieronimus			aufgehell	



Greschòney - Verdebìò

Désche brònne treit z'wasser vòn Valmerdusò en Predeloasch. Dêchi fèntsché em obre Verdebìòtal, woa verbénnt Greschòney métter Val Vogna. Vòm brònne gsémò de Schpissiòcol mét der héttò. Em herbscht gwenléch tuet z'wasser abgoa.

Wiimaanud • Octobre • Oktober • Ottobre



schgorpjo
skrüpiunh
schkorpioan

1 Freitag	Remigius		hell	
2 Samstag	Leodegar		windig und	Viehhjahrmarkt in Gressoney-Saint-Jean
3 Sonntag	Ewald		hart gefroren	
4 Montag	Franz		Regen	
5 Dienstag	Placidus		warm und Donner	
6 Mittwoch	Angela	 	unaufhörlicher	
7 Donnerstag	Judith		Regen	
8 Freitag	Pelagius			
9 Samstag	Dionysius			
10 Sonntag	Gideon			
11 Montag	Burkhard			
12 Dienstag	Wilfried	 		
13 Mittwoch	Koloman	 		
14 Donnerstag	Hedwig		hell und warm	
15 Freitag	Theresia		wolkig	
16 Samstag	Gallus			
17 Sonntag	Just			
18 Montag	Lukas			
19 Dienstag	Ferdinand			
20 Mittwoch	Wendelin	 		
21 Donnerstag	Ursula		ohne	
22 Freitag	Kordula			
23 Samstag	Severin			
24 Sonntag	Salome			
25 Montag	Krispin			
26 Dienstag	Armand	 	Frost	
27 Mittwoch	Sabine			
28 Donnerstag	Simon u. Judas	 	früh	
29 Freitag	Narziss		Nebel	
30 Samstag	Alois		nachts	
31 Sonntag	Wolfgang		kalt	



Eischeme - Mundschuvett

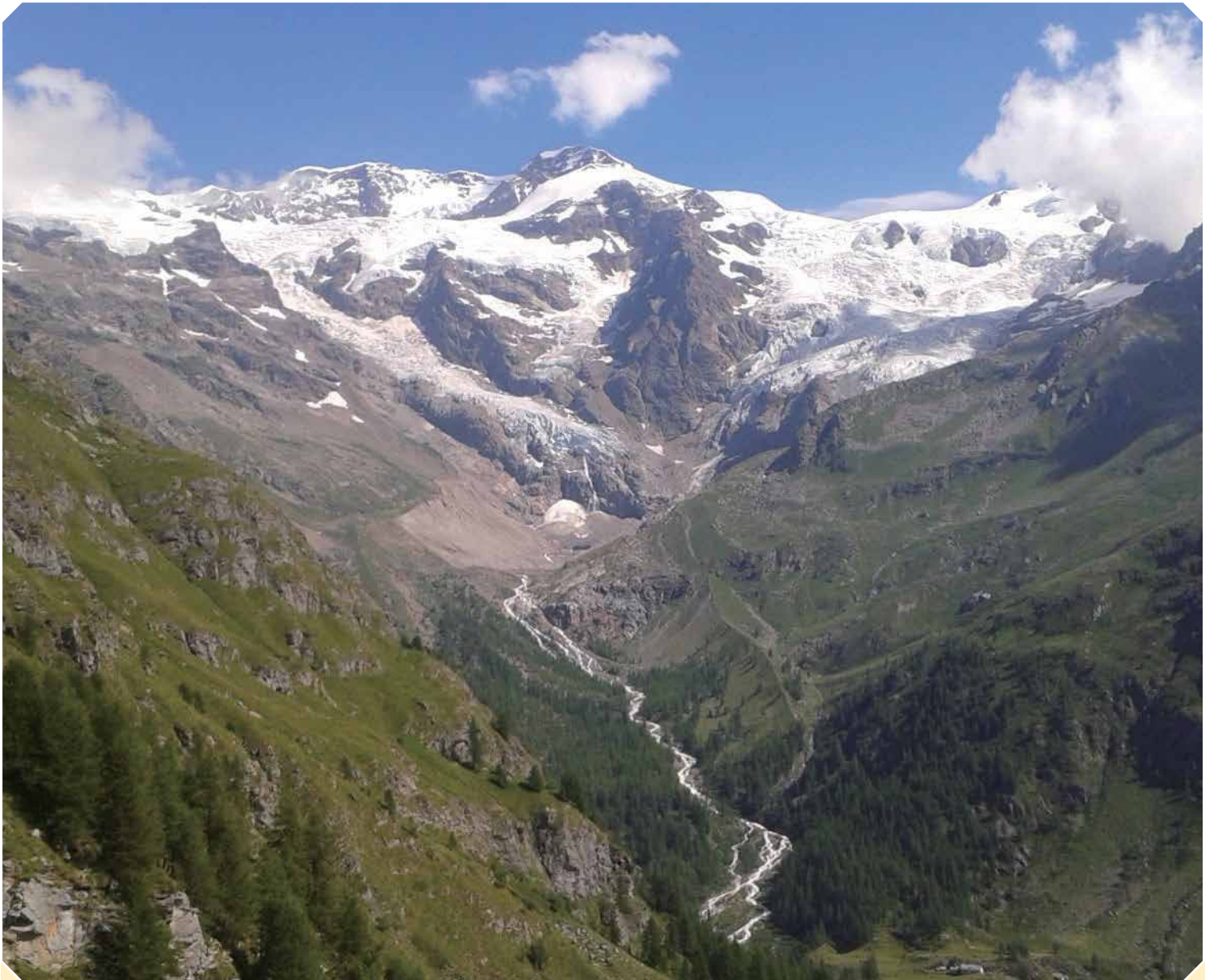
Dan brunne in Mundschuvett, doa woa séin all déi fossa, ischt doa sit 4000 joar a.C.
Dam Siahuare, das vinnt dšchich uab dan brunne, hentsch auch gseit Bec des Allemands, woa pheet dšchich d'lljubu hoaksch van i Sen Kroasch Gumbu.

Wintermaanud • Novembre
November • Novembre



schüezz
gschütz
gschétz

1 Montag	Allerheiligen		hell und sehr kalt	
2 Dienstag	Allerseelen			
3 Mittwoch	Theophil			
4 Donnerstag	Sigmund, Karl			
5 Freitag	Malachias		fein	
6 Samstag	Leonhard			
7 Sonntag	Florentin		Wetter	
8 Montag	Klaudius			
9 Dienstag	Theodor		Schnee	
10 Mittwoch	Thaddäus			
11 Donnerstag	Martin			
12 Freitag	Emil		Wind	
13 Samstag	Briccius			
14 Sonntag	Friedrich			
15 Montag	Leopold			
16 Dienstag	Otmar			
17 Mittwoch	Bertold			
18 Donnerstag	Eugen			
19 Freitag	Elisabeth		Schnee	
20 Samstag	Edmund			
21 Sonntag	Kolumban		hart gefroren	
22 Montag	Cäcilia		kalt und Schnee	
23 Dienstag	Klemens			
24 Mittwoch	Chrysogonus		schön	
25 Donnerstag	Katharina		und Schnee	1982: Gründung des Walser Kulturzentrums
26 Freitag	Konrad			
27 Samstag	Jeremias		fein	
28 Sonntag	Noah		Wetter	
29 Montag	Saturnin			
30 Dienstag	Andreas		windig	



Greschòney - Woa tuet d'Lisò entstoa

Wenn wéllscht lang läbe, mòscht loa loufe z'wasser en der Lisò òn ni dé lade mé grienem holz em woald.

Chrischtmaanud • Décembre
Dezember • Dicembre



schteybock
steinbockh
steinbock

1	Mittwoch	Eligius	⚖️			
2	Donnerstag	Bibiana	🐉	Schnee	wetterbestimmender Tag	
3	Freitag	Franz Xaver	🐉		Patron für Gressoney-La-Trinité	
4	Samstag	Barbara	👤🏹🌐			
5	Sonntag	Abigail	👤🏹		Die Kinder erwarten den Heiligen Nikolaus und seine Geschenke in Gressoney	
6	Montag	Nikolaus	👤🐉🌙	warm	Heilige Messe in Löömattò in Gressoney-Saint-Jean	
7	Dienstag	Agatha	👤🐉	und	Die Kinder erwarten den Heiligen Nikolaus und seine Geschenke in Zermatt	
8	Mittwoch	Mariä Empfängnis	👤🐉	trüb		
9	Donnerstag	Joachim, Valeria	👤🐉			
10	Freitag	Walter	🐟🐟	herrlich schön		
11	Samstag	Damasus	🐟🐟🌙	windig		
12	Sonntag	Ottilia	🐉	Schnee		
13	Montag	Luzia	🐉			
14	Dienstag	Nikasius	🐉			
15	Mittwoch	Abraham	🐮			
16	Donnerstag	Adelheid	🐮	trüb		
17	Freitag	Lazarus	👤👤			
18	Samstag	Wunibald	👤👤			
19	Sonntag	Nemesius	👤👤😊	hell und gefroren		
20	Montag	Achilles	🐉🌙	hell		
21	Dienstag	Thomas	🐉		Winteranfang - kürzester Tag	
22	Mittwoch	Florin	🐉			
23	Donnerstag	Dagobert	🐉	und		
24	Freitag	Adam und Eva	🐉			
25	Samstag	Weihnachten	👤👤			
26	Sonntag	Stephan	👤👤	sehr		
27	Montag	Johannes	⚖️🌙	kalt		
28	Dienstag	Kindleintag	⚖️			
29	Mittwoch	Jonathan	🐉			
30	Donnerstag	David	🐉	Nebel		
31	Freitag	Silvester	🐉			

Januar - Zermatt

Der Gsägnut Brunne oberhalb des Schafberges

Von z Hermettju führt ein steiler Weg über die Beeschu Cheera steil hinauf in ein Gebiet, das wieder etwas flacher wird. Dort sprudelt eine Quelle kristallklaren Wassers aus dem Boden. Sie trägt den Namen der Gsägnut Brunne und diese versiegt nie, auch nicht in der Sommerhitze. Die Hirten, die mit ihren Kühen den beschwerlichen Aufstieg hinter sich gebracht haben, sind froh, dort ihren Durst löschen zu können. Die alten Leute schreiben diesem Brunnen auch besondere Kräfte zu. Das Wasser sei besonders heilsam gegen Halsschmerzen.

Februar - Gressoney

Bodma

Das Auge von der Quelle befindet sich hinter den Hütten von Bodma im unteren Lòò. Sicherlich hat der mächtige Drache der berühmten Legende dieses Wasser getrunken! Im Frühling ist das Wasser reichlich vorhanden und bildet den großen Wasserfall von Pont Sec oder Trochne stäg.

März - Issime

Funtrunkieeru - Fontaineclair

Es war Pirubecks Fee, welche die Quelle zum Sprudeln brachte, um den Durst von zwei Hirten zu stillen, die die Ziegen auf die Weiden der Pirubeck-Alm brachten. Die Fee hat ihr Zuhause in Pirubecksch-Balmu.

April - Gressoney

Rielò

Die Rielò-Quelle befindet sich unterhalb des Rothorns neben dem Bläch. Von dort fließt viel Wasser, das sich in einem großen moosbedeckten Gebiet ausbreitet. Die Aussicht auf den Gletscher und das Tal ist grandios.

Mai - Zermatt

Die Brunnjini in den Schochne

Wenn man von Schwarzsee zur Stafelalp hinabsteigt, kommt man an den Schochne vorbei. Dort wo heute weit über hundert Steine den Boden bedecken, sei früher eine fruchtbare Ebene gewesen. Ein breiter Weg sei dort durchgegangen, vom Eringerpass zum Theodulpass. An diesem Weg sei ein Bildstöckchen zu Ehren der Mutter Gottes gestanden. Eines Tages sei es am Hirle zu einem Felssturz gekommen und die Steine hätten die fruchtbaren Matten bedeckt. Wo früher das Bildstöckchen gestanden habe, kamen jetzt diese Quellen hervor. Die vielen Steinblöcke sind heute mit Moos und Vegetation bedeckt. Sie sehen aus wie grosse Heuhaufen. Diese werden in der Zermatter Mundart Schochna genannt.

Juni - Gressoney

Gòver

Diese Quelle fließt unter den großen Felsblöcken, die von Tschachteljatz ins Tal gefallen waren. Sie liefert immer eine große Wassermenge, die auch den schönen Göver-See speist. Man sagt, dass die erste Kirche und der Friedhof von Gressoney-Saint-Jean vor 1515 in der Nähe dieser Quelle lagen. Zum Gedenken an diese heiligen Orte war Göver jahrhundertelang zweimal im Jahr Ziel einer feierlichen Prozession.

Juli - Issime

Kredemi

Es war die gute Fee des Lei-Kier-Sees im Tourrison-Tal, die die Quelle auf der Kredemi-Alm entspringen ließ. Die Siawa-Fee und die Tourrison-Fee beschützen das Dorf Issime.

August - Gressoney

Oagre

Die Quelle von Oagre wird als Gnadenquelle bezeichnet, denn am 11. Februar 1701 fand sie die junge Katrine Knobal, als sie zum Brunnen ging, um Wasser zu schöpfen, mit Eis bedeckt, auf dem sie das Bildnis der Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Arm in hellen Farben sah. Im Jahre 1776 ließ Reverend J. J. Curtaz neben der Quelle eine große Kapelle errichten, einen Wallfahrtsort, wo jedes Jahr am 5. August die Schneemuttergottes herzlich gefeiert wird.

September - Zermatt

Der Triichbrunn im Moos

Zwischen dem Obern und dem Untern Moos im Wald liegt der Triichbrunne. In diesem Wald ist es vor allem in der Nacht nicht ganz geheuer. Niemand geht in der Dunkelheit gerne hier vorbei. Man habe dort schon ein mächtiges Schwein gesehen. Einige sagen, es habe eine Treichel getragen, ähnlich jener der Schafe, andere wiederum meinen, es hätte nur ein Auge gehabt und das mitten auf der Stirn. Auf alle Fälle liess es sich von niemand anfassen. Wenn man ihm zu nahe gekommen sei, sei es urplötzlich verschwunden und man habe weit und breit nichts mehr gesehen.

Oktober - Gressoney

Verdebìò

Diese Quelle speist den spektakulären Predeloasch-Wasserfall in Valmerdusò. Sie befindet sich im oberen Valdobbiatal, das Gressoney mit dem Vognatal verbindet. Von der Quelle aus kann man den Pass und den Ospizio Sottile sehen. Gewöhnlich nimmt im Herbst die Wassermenge ab.

November - Issime

Mongiovetta - Mundêschuvett

Die Quelle der Mongiovetta speist ein Feuchtgebiet, das aus der Zeit um 4000 v. C. stammt. Die Quelle wird vom Siahuare, auch Bec des Allemands genannt, beherrscht, wo die gute Fee des San-Grato-Tals lebt.

Dezember - Gressoney

Die Lys-Quellen

Wenn du lange leben willst, lass das Wasser in die Lys fließen und lade dich nicht mit grünem Holz im Wald.

Gennaio - Zermatt

La sorgente benedetta sopra il Schafbärg

Dal Hermettju il sentiero è ripido lungo i Beeschu Cheera fino a raggiungere una zona un po’ più pianeggiante. Lì c'è il Gsägnut Brunne, una sorgente di acqua pura che non diminuisce mai nemmeno nella calda estate. Gli alpigiani che conducono le loro mucche su per quelle curve strette e ripide, giunti in alto sono felici di spegnere la sete con un sorso di quell'acqua fresca. Gli anziani dicono anche che quest'acqua ha la particolare capacità di combattere il mal di gola.

Febbraio - Gressoney

Bodma

L’occhio della sorgente si trova dietro le baite di Bodma a Lòò inferiore. Sicuramente il possente drago della famosa leggenda beveva quest'acqua! In primavera l'acqua è copiosa ed esplode nella grandiosa cascata di Pont Sec o Trochne stäg.

Marzo - Issime

Funtrunkieeru - Fontaineclair

Fu la fata di Pirubeck che fece sgorgare la fonte per dissetare due pastorelli che portavano le capre al pascolo su per i monti di Pirubeck. La fata ha la sua dimora a Pirubecksch Balmu.

Aprile - Gressoney

Rielò

La sorgente di Rielò è ubicata sotto il Corno Rosso di fianco al Bläch. Da lì sgorga molta acqua che corre spandendosi in una vasta zona muscosa. Il panorama sul ghiacciaio e la valle é grandioso.

Maggio - Zermatt

Le piccole sorgenti fra i mucchi di fieno

Quando dal Schwarzsee si scende a Stafelalp si giunge nei pressi di Schochne. Lì dove oggi centinaia di massi coprono il terreno c'era un tempo un fertile pianoro. Lo attraversava un ampio sentiero che collegava il Passo del Teodulo con l'Eringer Pass. Su quel sentiero c'era un cippo con l'immagine della Madonna. Un bel giorno dal Hirli si staccarono molti massi che franando coprirono i fertili prati. Nel luogo dov'era il cippo oggi ci sono le piccole sorgenti. Le numerose pietre sono state ricoperte dall'erba e dai muschi e sembrano grossi mucchi di fieno. Questi, nel dialetto di Zermatt, si chiamano Schochna.

Giugno - Gressoney

Gòver

Questa sorgente sbocca sotto i grandi massi che erano precipitati a valle dal Tschachteljatz. Fornisce generalmente una grande quantità d'acqua che alimenta anche il pittoresco lago di Göver. Si narra che vicino a questa sorgente, prima del 1515, fossero collocati la prima chiesa e il cimitero di Gressoney-Saint-Jean. In memoria di questi luoghi sacri, per secoli, due volte all’anno Göver era meta di una solenne processione.

Luglio - Issime

Kredemi

Fu la fata buona del lago Lei Kier nel Vallone di Tourrison che fece sgorgare la sorgente all’alpeggio di Kredemi. La fata dei Siawa, i laghi del Vallone di San Grato e quella di Tourrison proteggono il paese di Issime.

Agosto - Gressoney

Oagre

La sorgente di Oagre è detta miracolosa perchè l'11 febbraio 1701 la giovane Katrine Knobal, recatasi alla fonte per attingervi l'acqua, la trovò ricoperta di ghiaccio sul quale vide dipinta a colori vivaci l'immagine della Madonna con Gesù Bambino in braccio. Nel 1776 il reverendo J.J.Curtaz fece erigere accanto alla sorgente una grande Cappella, meta di pellegrinaggi, dove ogni anno il 5 agosto si festeggia calorosamente la Madonna della Neve.

Settembre - Zermatt

Il Trichbrunne a Moos

Nel bosco tra il Moos superiore e quello inferiore c'è il Trichbrunne. Questo bosco, soprattutto quando è buio, è davvero raccapricciante. Nessuno va volentieri nei suoi paraggi. Lì è stato visto un gigantesco maiale. Chi dice avesse un campanaccio come una pecora, chi crede avesse un occhio solo in mezzo alla fronte. Nessuno comunque è mai riuscito a catturarlo. Quando ci si avvicinava troppo, improvvisamente spariva e non si vedeva più nulla in lungo e in largo.

Ottobre - Gressoney

Verdebìò

Questa sorgente alimenta la spettacolare cascata della Valmerdusò a Predeloasch. Essa è ubicata nell’alta Valdobbia che collega Gressoney alla val Vogna. Dalla sorgente si vede il colle e l’Ospizio Sottile. In autunno generalmente la sua portata diminuisce.

Novembre - Issime

Mongiovetta

La fonte della Mongiovetta alimenta una zona umida che risale al 4000 a.C. Domina sulla fonte il Siahuare – Il Corno dei Laghi, anche chiamato Bec des Allemands, dove abita la fata buona del Vallone di San Grato.

Dicembre - Gressoney

Le sorgenti del Lys

Se vuoi vivere a lungo lascia correre l'acqua nel Lys e non caricarti di legna verde nel bosco.

**De läbtag éscht wie en bach,
éer geit nie zròck zem brònnne.**

Das Leben ist wie ein Fluss.
Es geht nie zur Quelle zurück.

*La vita è come un fiume,
non torna mai alla sorgente.*

**Séelte en grösse bach tuet
entstoa vòmmene grösse brònnne:
éer tue wackse,
wéll tueter andré bachiene empfoa.**

Ein großer Fluss entspringt selten
einer großen Quelle:
er schwillt an und sammelt nach
und nach neue kleine Gewässer.

*Di rado un grande fiume
nasce da una grande sorgente:
esso si ingrossa raccogliendo
via via altre piccole acque.*



**Tue nie z'flét wasser
vòmmene brònnne packò:
vòn dem tuet z' läbe entstoa.**

Trübe nicht das reinste
Wasser einer Quelle,
aus der das Leben entspringt.

*Non intorpidire mai
l'acqua purissima di una sorgente:
da lei sgorga la vita.*

**Oané wasser chann
d'mielé ni male,
oané wasser chann
z'littié ni läbe.**

Die Mühle kann nicht
ohne Wasser arbeiten,
der Mensch kann nicht
ohne Wasser leben.

*Il mulino non può funzionare
senza l'acqua,
l'uomo non può vivere
senza l'acqua.*

